



Erzählen ist eine Kunst. Erzählen kannst du lernen!

Aber ...

- ... wie finde ich die richtigen **Worte**? Wie forme ich **Sätze**?
- ... wie baue ich **Spannung** auf?
- ... wie entstehen die **Bilder**, die die Hörer fesseln?
- ... wie nutze ich meine eigene **Stimme**? Wie setze ich **Gesten** ein?

junior.bibel.erzählen

- Du willst das **Erzählen** lernen.
- Du liebst das **Entdecken**.
- Du hast Spaß am Spiel mit **Worten** und **Gesten**.
- Du bist neugierig auf **Bibelgeschichten**.
- Du willst andere mit deinen Erzählungen **fesseln**.

junior.bibel.erzählen

Du bist zwischen **zehn** und **zwölf** Jahren alt. Im Team mit Gleichaltrigen erlernst du das Erzählen. Die Ausbildung umfasst vierzehn Gruppentreffen.

junior.bibel.erzählen

Du lernst das Erzählen anhand von acht biblischen **Geschichten** aus dem Alten und dem Neuen Testament. Die Entdeckungen der Bibelgeschichten führen dich zu deiner eigenen Erzählung.

junior.bibel.erzählen

Du erzählst **deine** biblische Geschichte öffentlich im Rahmen eines Erzählprojektes. Zum Abschluss erhältst du ein Zertifikat. Dann bist du **Junior.Bibel.Erzähler** oder **Junior.Bibel.Erzählerin**.



Hiermit melde ich **meinen Sohn/meine Tochter** verbindlich zur Ausbildung Junior.Bibel.Erzählen an.

Vorname des Teilnehmers / der Teilnehmerin

Familienname des Teilnehmers / der Teilnehmerin

Straße, Nr

PLZ

Ort

Telefon

E-Mail

Unterschrift der Eltern / der Erziehungsberechtigten



Ein alter Mann war einst der Schüler eines großen Rabbi.

Der Rabbi hatte ihn das Beten gelehrt. Wenn er seine Gebete sprach, dann hüpfte und tanzte der Rabbi. Jeder sah und spürte, dass das Gebet seinen Körper bewegte, dass es ihn hinriss, ganz und gar. Der Rabbi hatte ihn auch das Erzählen gelehrt. Er erzählte so, dass jedermann das Bild sah, den Klang hörte, den Duft roch, den Geschmack auf der Zunge verspürte und Furcht oder Freude fühlte. „Erzählen soll man so“, hatte der Rabbi gelehrt, „dass die Erzählung selber Hilfe sei.“ Nun war der alte Mann lahm. Seine Füße trugen ihn nicht mehr. Das Gehen bereitete ihm große Mühe. Man bat ihn, eine Geschichte vom großen Rabbi zu erzählen. Der alte Mann begann zu erzählen. Er erzählte, wie der Rabbi beim Beten zu hüpfen und zu tanzen pflegte. Er stand auf und die Erzählung riss ihn so hin, dass er hüpfend und tanzend zeigen musste, wie der große Rabbi es einst getan hatte. Von dieser Stunde an war er geheilt. So soll man Geschichten erzählen.



Erzählen

Zu allen Zeiten und an allen Orten haben sich Menschen Geschichten erzählt. Erfahrenes und Erlebtes, Gehörtes und Geglaubtes haben sie in Geschichten gewoben. So wurden Glaube und Erfahrung weitergegeben, von Mund zu Mund, von Mensch zu Mensch, von Generation zu Generation.



Erzählen vom Glauben

Geschichten von Gott und den Menschen sind lange mündlich überliefert worden. Später wurden sie aufgeschrieben und gedruckt. Heute sind sie in der Bibel gesammelt. Sie wollen wieder **erzählt** werden. Bibelgeschichten sollen **lebendig** bleiben. Bibelgeschichten sind **lebendig**.



Erzählen ist lebendig.

Erzählen wirkt an allen Orten – auf der Bühne, in der Kirche, in der Schule, zu Hause, überall wo sich Menschen begegnen.



Impressum:
Amt für kirchliche Dienste –
Arbeit mit Kindern –
Simone Merkel
Goethestr. 26–30
10625 Berlin
Tel: 030 3191145
s.merkel@akd-ekbo.de

AKD:
Amt für kirchliche Dienste in der EKBO
EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

